



# DigiHero Newsletter

## Winter 2022

Liebe DigiHero-Teilnehmerin, lieber DigiHero-Teilnehmer,

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie an unserer DigiHero-Studie zur digitalen Gesundheitsforschung teilnehmen. Mit unseren Newslettern möchten wir Sie über aktuelle Entwicklungen und Ergebnisse unserer Studie informieren und Einblicke in unseren Studienalltag geben.

In diesem Newsletter finden Sie:

- Was ist 2022 in der DigiHero-Studie passiert?
- Ergebnisse der zweiten Befragung zum Ukraine-Krieg
- Hinter den Kulissen – Was machen eigentlich „HiWis“ für die DigiHero-Studie?
- Präsentation der Ergebnisse von DigiHero auf einer epidemiologischen Fachtagung

Nehmen Sie auch gerne an unserem Weihnachtsquiz teil. Es warten tolle Preise auf Sie!

Viel Spaß beim Lesen!



# Was ist 2022 in der DigiHero-Studie passiert?

Ein ereignisreiches zweites DigiHero-Jahr liegt hinter uns. In diesem Jahr hat die Erweiterung unserer Studie richtig Fahrt aufgenommen.

DigiHero gibt es nun in 13 Bundesländern. In den verbleibenden Bundesländern stehen wir in den Startlöchern, um die Studie weiter auszuweiten. In den mitteldeutschen Bundesländern Sachsen,

Sachsen-Anhalt und Thüringen haben wir versucht, flächendeckend in allen Landkreisen Personen anzuschreiben und zur DigiHero-Studie einzuladen. In den anderen Bundesländern haben wir zufällige Landkreise und Regionen ausgewählt. So nähern wir uns unserem Ziel, DigiHero deutschlandweit durchzuführen.

Wir haben für unsere Studie bereits mehr als 2,5 Millionen Personen angeschrieben. Jeden Tag können wir Interessierte von unserer Studie überzeugen und für eine Registrierung gewinnen, so dass jeden Tag die Zahl der Teilnehmenden steigt. Fast 75.000 Personen machen schon mit, und wir hoffen, bis Ende 2022 noch mehr als 80.000 Personen gewinnen zu können. Im nächsten Jahr, wenn unsere Einladungen in weiteren Bundesländern und Regionen verschickt werden, hoffen wir, die Marke von 100.000 Teilnehmenden zu knacken. Eine solche Studiengröße ist notwendig, um belastbare Ergebnisse erzielen zu können. Zum einen gingen in diesem Jahr also die Rekrutierungen für unsere Studie in unterschiedlichen Regionen Deutschlands weiter, zum anderen konnten wir mit den Personen, die bereits teilnehmen, spannende Umfragen und Teilprojekte durchführen.

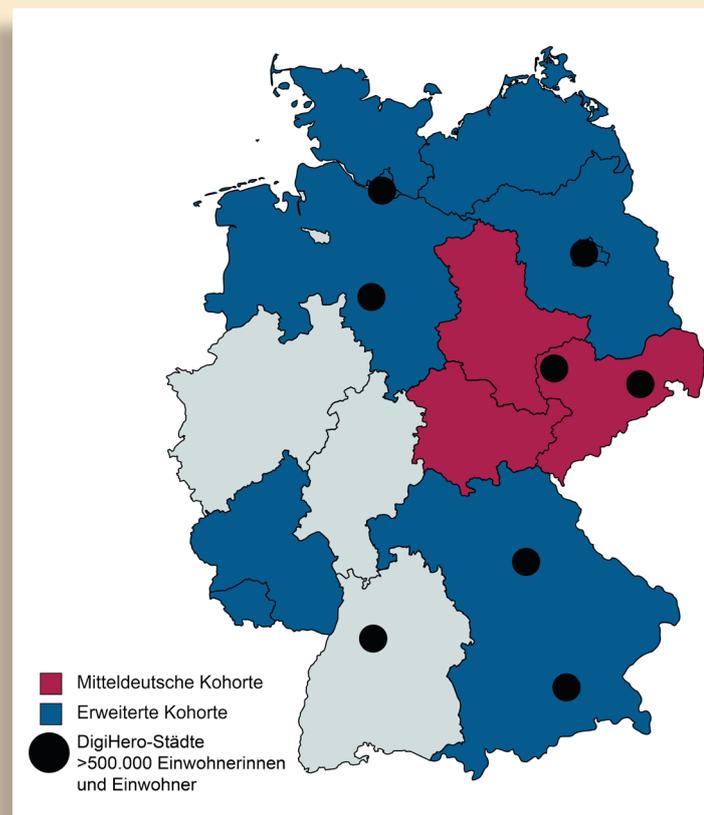


Abb. 1: In diesen Bundesländern werden Einladungen zur DigiHero-Studie verschickt (Stand Dez. 2022).

# Was ist 2022 in der DigiHero-Studie passiert?

Hier bildet das Thema Corona immer noch einen Schwerpunkt. Zunehmend möchten wir jedoch auch andere Gesundheitsthemen in unsere Umfragen aufnehmen.

Wir danken Ihnen an dieser Stelle herzlich für die Mitwirkung! Studien wie DigiHero sind auf Sie und Ihre Unterstützung angewiesen. Forschung zur Gesundheit einer Bevölkerung kann nur mithilfe der Bevölkerung realisiert werden. Schön, dass Sie mitmachen!



Abb. 2: Zeitstrahl über das DigiHero Jahr 2022.

# Ergebnisse der zweiten Befragung zum Ukraine-Krieg

Im September 2022, ein halbes Jahr nach Beginn des Ukraine-Krieges, haben wir eine zweite Umfragerunde zum Thema Befinden durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Ängste und Sorgen wegen des Krieges im Vergleich zu der Woche nach Kriegsbeginn (hier wurde die erste Umfrage durchgeführt) etwas nachgelassen haben:

Zu Beginn des Ukraine-Krieges, im **März 2022**, gaben **69% der Befragten** an, dass sie **sehr oder ziemlich starke Angst vor den Folgen des Krieges** haben. Im **September**, nach sechs Monaten, waren es noch **51%**. Die Ängste vor den Auswirkungen des Krieges überwogen aber immer noch vor allen anderen abgefragten Ängsten (Abb. 3).

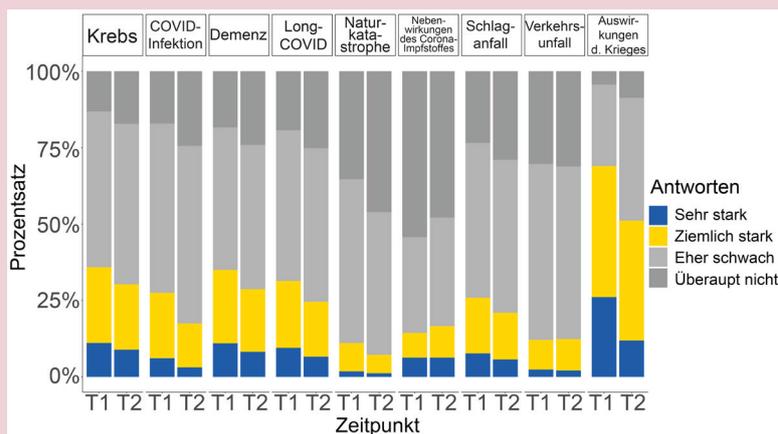


Abb. 3: Antwort auf die Frage „Bitte geben Sie an, ob Sie persönlich, für sich selbst, vor den folgenden Ereignissen Angst haben“ (Stichprobengröße: 13.934 Teilnehmende).

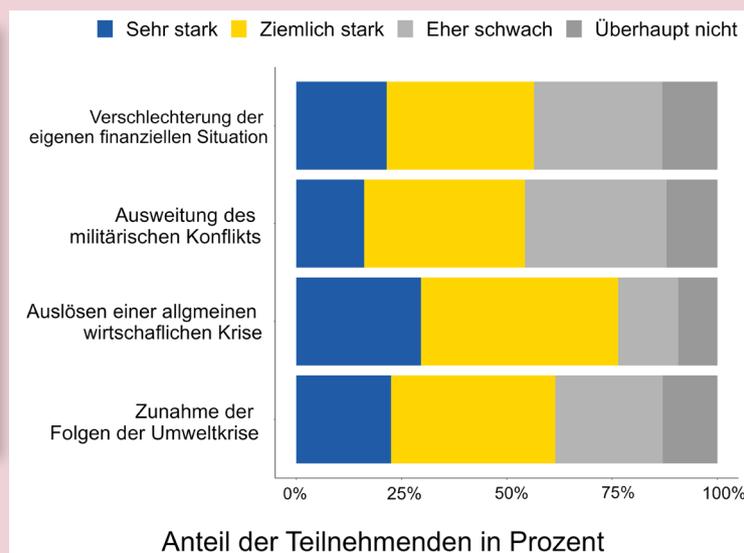


Abb. 4: Antwort auf die Frage „Der Konflikt in der Ukraine hat viele mögliche Auswirkungen. Bitte geben Sie an, wie stark Sie vor den folgenden Aspekten Angst haben“ (Stichprobengröße: 13.934 Teilnehmende).

In der zweiten Umfragerunde haben wir die Teilnehmenden zusätzlich gefragt, vor welchen Auswirkungen des Krieges sie sich fürchten. Am häufigsten Angst hatten die Teilnehmenden vor dem Auslösen einer allgemeinen wirtschaftlichen Krise (Abb. 4).

Im Frühjahr ist eine weitere Befragungsrunde geplant. Wir sind schon auf die Ergebnisse gespannt.

# Hinter den Kulissen

## Was machen eigentlich „HiWis“ für die DigiHero-Studie?

Es braucht ein großes Team, um einen möglichst reibungslosen Ablauf der DigiHero-Studie zu gewährleisten. Die Aufgaben, die es für die DigiHero-Mitarbeitenden zu bewerkstelligen gibt, sind hierbei sehr unterschiedlich und reichen von wissenschaftlicher und methodischer Konzeption der Studie über Projektkoordination, Teilnehmenden- und Datenmanagement bis hin zu IT-Unterstützung und Datenanalyse.

Im Folgenden stellen wir Ihnen vor, was genau eigentlich unsere neun Hilfswissenschaftler und Hilfswissenschaftlerinnen, genannt „HiWis“, machen, ohne deren Unterstützung die DigiHero-Studie nicht möglich wäre: Unsere HiWis kümmern sich um die Datensammlung für die Rekrutierung und betreuen (potenzielle) Teilnehmende. Zur Rekrutierung bitten die HiWis die jeweiligen Einwohnermeldeämter um eine Zufallsziehung der dort gemeldeten Personen und sorgen für eine sichere Übermittlung und Speicherung der Adressen. Im Anschluss werden dann Briefe mit Informationen zur DigiHero-Studie an alle zufällig ausgewählten Adressen gesendet.

Falls es bei Teilnehmenden Fragen zur Registrierung und zur Studie gibt, beantworten unsere HiWis diese. Auch im Rahmen von Umfragen gibt es manche Unklarheiten oder Schwierigkeiten, die dann meist zeitnah und unkompliziert telefonisch oder per Mail geklärt werden können (Abb. 5).

Abb. 5: Hilfswissenschaftlerinnen bei der Arbeit.

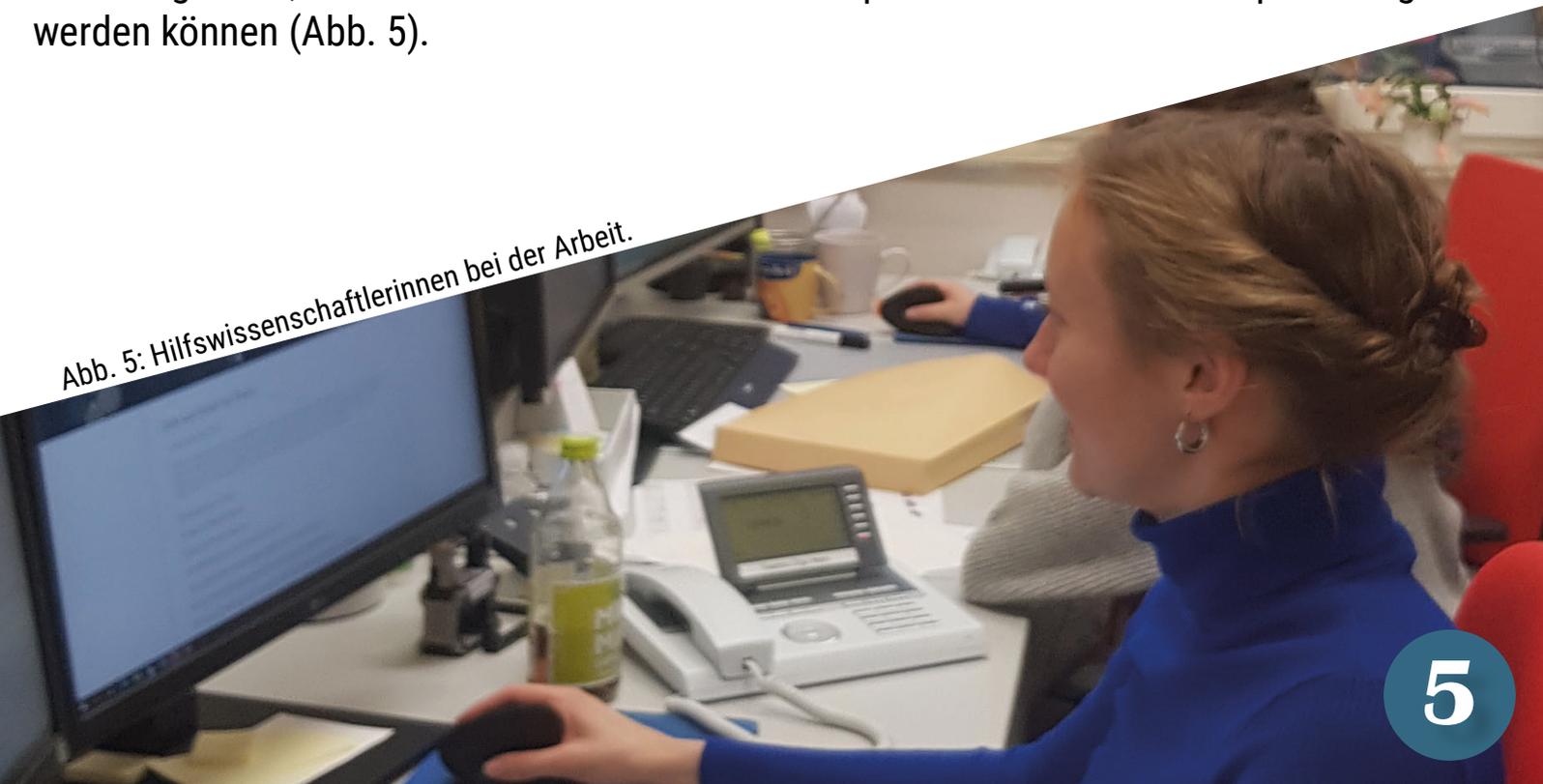
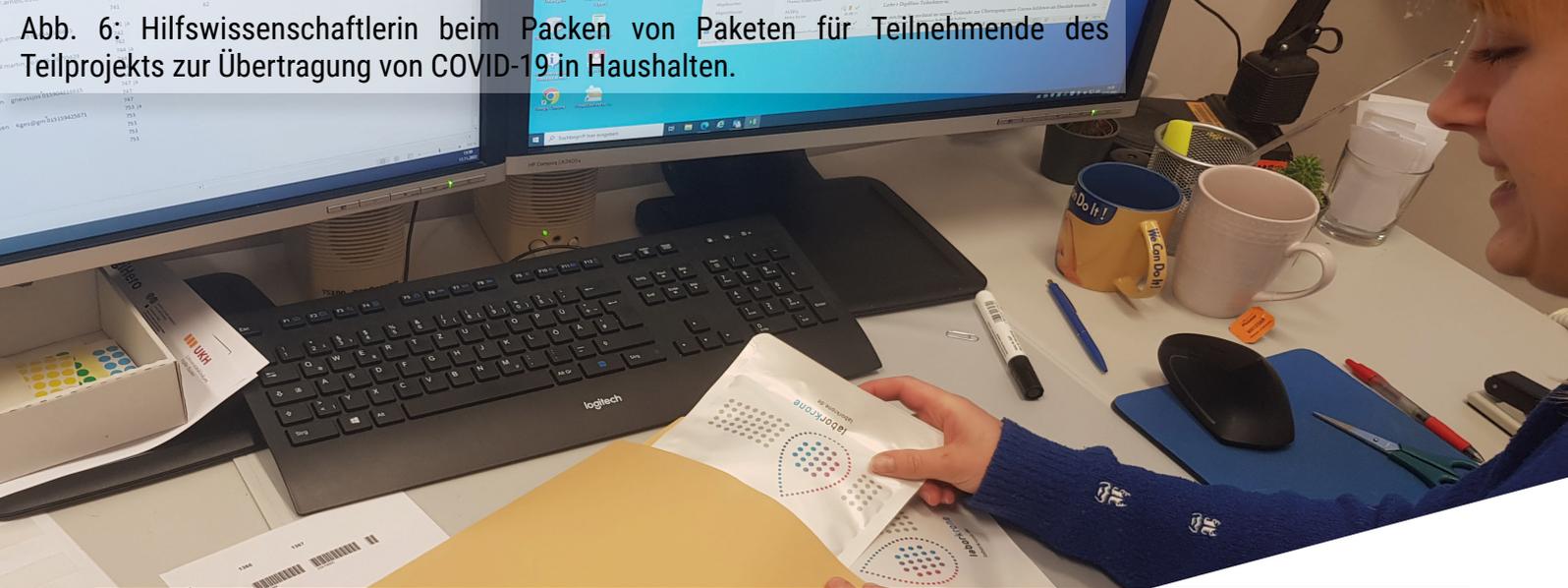


Abb. 6: HiWi beim Packen von Paketen für Teilnehmer des Teilprojekts zur Übertragung von COVID-19 in Haushalten.



## Hinter den Kulissen Was machen eigentlich „HiWis“ für die DigiHero-Studie?

In Zeiten, in denen viele COVID-19 Infektionen auftreten, haben die HiWis alle Hände voll mit dem Teilprojekt zur Übertragung von COVID-19 in Haushalten zu tun. Hier müssen sie die individuellen Pakete mit den Materialien schnellstmöglich packen und verschicken, aber auch die eingehenden Rücksendungen bearbeiten und die Daten

in die entsprechenden Datenbanken einpflegen (Abb. 6).

Zu den Aufgabenfeldern gehören zudem der Laborversand von Proben, die Bearbeitung der Post und die Digitalisierung von Symptomtagebüchern.

Sie sehen, es steckt ganz schön viel Arbeit hinter der DigiHero-Studie.



### Teilprojekt zur Übertragung von COVID-19 in Haushalten wird pausiert

Seit dem Start unseres Teilprojektes im Juni 2022 haben wir schon ca. 450 Haushalte eingeschlossen. Jetzt wollen wir die Datenerfassung erstmal pausieren und an den Auswertungen arbeiten.

Eventuell werden wir das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufnehmen, darüber werden Sie allerdings gesondert informiert. Bis dahin möchten wir uns nochmal ganz herzlich bei unseren teilnehmenden Haushalten bedanken!

# Präsentation der Ergebnisse von DigiHero auf einer epidemiologischen Fachtagung



Abb. 7: Gruppenfoto der Teilnehmenden des Instituts für Medizinische Epidemiologie, Biometrie und Informatik aus Halle (Saale) bei der 17. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie.

Zwischen dem 26. und 29. September 2022 fand nach 2-jähriger Corona-bedingter Pause die 17. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie wieder in Präsenz in Greifswald statt. In diesem Rahmen stellten auch drei Wissenschaftlerinnen und Professor Mikolajczyk die aktuellen Ergebnisse der DigiHero-Studie vor.

Janka Massag und Sophie Diexer berichteten über das Wohlbefinden während der Corona-Pandemie und kurz nach Beginn des Ukraine-Konflikts. Prof. Mikolajczyk zeigte Daten zum Nutzen der Schnelltests zu verschiedenen Zeitpunkten der Pandemie und betonte, dass diese einzigartigen Daten nur mithilfe einer digitalen Studiengruppe, so wie der DigiHero-Studie, möglich sind. Cornelia Gottschick stellte das Design der DigiHero-Studie dem Fachpublikum vor und konnte durch engen Austausch mit anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern neue Ideen für die zukünftige Gestaltung unserer Studie mitnehmen. Während der Vorträge und Präsentationen erhielten die Anwesenden spannende Einblicke in die Forschungsprojekte anderer Universitäten und Einrichtungen. Die Fachtagung wurde damit auch genutzt, um Kontakte zu anderen Institutionen aufzubauen und zu stärken, sodass wir zukünftig gemeinsame Forschungsprojekte angehen können.

Abb. 8: Janka Massag präsentiert im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft „Neurologische und Psychiatrische Epidemiologie“ ihre Forschungsergebnisse zum Thema Wohlbefinden in der Pandemie.



# Weihnachtsverlosung & Weihnachtsgruß

Wir haben für Sie ein kleines Weihnachtsquiz mit anschließender Verlosung vorbereitet. Zusätzlich haben wir vor Quizbeginn ein kleines Meinungsbarometer eingebaut, um Ihr Feedback zur DigiHero Forschung zu erhalten. Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme!  
Zur Teilnahme einfach [HIER](#) klicken (bis einschließlich **26.12.2022**) oder den QR Code scannen.

Beantworten Sie alle Fragen und mit etwas Glück zählen Sie zu den glücklichen Gewinnern!

Wir verlosen drei Trinkbecher, fünf Trinkflaschen, zehn Schlemmerpakete und zehn Amazon-Gutscheine im Wert von 10€.

Viel Glück!



Liebe Teilnehmerin und lieber Teilnehmer der DigiHero-Studie,

mit dem Abschluss des Jahres 2022 bedanken für uns nochmals herzlich für Ihr Engagement und Ihre Teilnahme an der DigiHero-Studie!

Haben Sie und Ihre Familie eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2022. Bleiben Sie gesund!

Ihr DigiHero-Studententeam

*Wenn Sie es noch nicht tun, folgen Sie gerne unseren Projekten:*



[Instagram](#)



[Website](#)



[Twitter](#)